
Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen	1
1.1 Geschichtsfernsehen im Spannungsfeld von Geschichtswissenschaft, Dokumentarfilmethos und Programminteressen	1
1.2 Was ist eine historische Dokumentation?	3
1.3 Aufbau des vorliegenden Leitfadens; Zielgruppe	5
Literatur	6
2 Eine kurze Geschichte der historischen Dokumentation in der Bundesrepublik Deutschland seit 1945	7
2.1 Geschichte als Instrument der Massenbeeinflussung: „Todesmühlen“ und „Nacht und Nebel“	7
2.2 Die Reihe „Das Dritte Reich“ als Geburtsstunde der historischen Dokumentation in der Bundesrepublik	11
2.3 Die Symbiose von Geschichtsfernsehen und Geschichtswissenschaft in den siebziger und frühen achtziger Jahren	16
2.4 Die Auswirkungen des dualen Systems und die Rolle Guido Knopps	18
2.5 Die historische Dokumentation als Mythenproduzent?	23
Literatur	28
3 Der Produktionsprozess Teil 1: Vorbereitungen	33
3.1 Die Akteure	33
3.2 Themenfindung und Exposé	34
3.3 Das Treatment	40
Literatur	42

4	Der Zeitzeuge und die Dramaturgie	43
4.1	Die Bedeutung des Zeitzeugen	43
4.2	Die Dramaturgie der historischen Dokumentation: Der Zeitzeuge und die „Heldenreise“	45
4.3	Kritik am Zeitzeugen aus der Fachwissenschaft und der Dokumentarfilmgemeinde	47
4.4	Identifikation mit den Tätern? Zur Täter-Opfer-Problematik in der „Heldenreisen-Dramaturgie“	51
4.5	Das Problem der Identifikation in Porträtfilmen: Mit Hitler auf Heldenreise?	54
4.6	Der Zeitzeuge als Gegenspieler: „Wem glaubt das Publikum?“	56
4.7	Der Zeitzeuge und die Multiperspektivität	58
4.8	Identifikation und Emotion	59
4.9	Umgang mit „falschen“ Erinnerungen	62
4.10	Die Recherche nach Zeitzeugen	65
4.11	Die Vorbereitung eines Interviews	67
4.12	Der Ablauf eines Interviews	71
4.13	Nach dem Interview, oder: Die Verantwortung des Filmemachers gegenüber den Zeitzeugen – und ihre Grenzen	76
	Literatur	78
5	Archivmaterial	81
5.1	Die Bedeutung des Archivmaterials	81
5.2	Alles authentisch?	83
5.3	Archivmaterial und seine (Ent-)Kontextualisierung	85
5.4	Propagandamaterial – ein Kapitel für sich!	89
5.5	Die Recherche nach Archivmaterial	94
	Literatur	98
6	Re-enactments	101
6.1	Re-enactments – eine vorübergehende Modeerscheinung?	101
6.2	Wenn die Bilder fehlen: Re-enactment als Ersatz für fehlendes Archivmaterial	102
6.3	Re-enactments in der Geschichte des Dokumentarfilms	103
6.4	Das Problem der Authentizität im Re-enactment	104
6.5	Re-enactments – eine Frage der Qualität!	105
6.6	Re-enactments in der Praxis	107
	Literatur	109

7	Der Originalschauplatz	111
7.1	Der „genius loci“: Originalschauplätze als Beweis und als Brücke in die Vergangenheit	111
7.2	Ruinen und Reste	112
7.3	Museale Orte und Gedenkstätten	113
7.4	Orte, die noch immer im ursprünglichen Zusammenhang genutzt werden	116
7.5	Orte, die heute vollkommen anders genutzt werden	118
7.6	Gezielt vernichtete Orte	119
7.7	Haltungen am Drehort: Distanz und Banalität/Emotionen und Subjektivität	120
7.8	Originalschauplatz und Zeitzeuge	121
	Literatur	123
8	Der Produktionsprozess Teil 2: Endfertigung	125
8.1	Am Anfang ist Chaos: Montagetechniken in der historischen Dokumentation	125
8.2	Das Verhältnis von Filmzeit zu vergangener Zeit: Der Schnitt als Verdichtungsprozess	126
8.3	Die Heterogenität des Materials: Der Schnitt als Homogenisierungsprozess	127
8.4	Umgang mit schockierenden Bildern	130
8.5	Kommentartext und Sprecher	132
8.6	Abnahme	133
	Literatur	136
9	Ausblick	137
9.1	Geschichtsstudium versus Filmstudium. Gibt es einen Königsweg zur historischen Dokumentation?	137
9.2	Die historische Dokumentation als Kommunikationsplattform	139
	Literatur	140
	Danksagung	141

Zeitgeschichte im Fernsehen

Theorie und Praxis historischer Dokumentationen

Lorenzen, J.N.

2015, VII, 141 S., Softcover

ISBN: 978-3-658-09943-5